

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 129

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 6. Juni
1917

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mercredi, 6 juin
1917

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweizerischen Politischen Departement — Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N^o 129

Redaktion et Administration au Département politique suisse — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 cts. — Régie des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Höchstpreise für den Verkauf von Kohlen und Bestimmungen über den Verkehr mit fossilen Brennstoffen. — Sicherung des Materialbedarfes des Heeres. — Aufhebung des Stöckgutverkehrs in gewöhnlicher Fracht nach Italien. — Benzol. — Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft. — Schweizerische Nationalbank.

Sommaire: Titres disparus. — Faillites. — Concordats. — Registre du commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Vente du beurre et du fromage. — Prix maxima de vente des charbons et prescriptions concernant le commerce des combustibles minéraux. — Suppression du trafic en petite vitesse ordinaire par parties isolées à destination de l'Italie. — Benzol. — France: Interdiction d'exportation. — Suspension del servizio merci in partite isolate a p. v. a destinazione dell'Italia. — Caisse de Prêts de la Confédération Suisse. — Banque Nationale Suisse.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der Gerichtspräsident von Nidau fordert den unbekanntem Inhaber der unten bezeichneten Hinterlagenscheine für Versicherungspolice auf, dieselben binnen einer Frist von 6 Monaten, vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen wird.

Zwei Versicherungs-Hinterlagenscheine vom 25. April 1908 für die beiden Polices Nr. 41574 und 47327 der Karlsruher Lebensversicherung für je Fr. 2000, zugunsten des Ludwig Mühlmann, Bahnbeamter in Nidau.

Schloss Nidau, den 24. Mai 1917.

(W 285^a)

Der Gerichtspräsident i. V.: Zimmermann.

Es wird vermisst:

Versicherungspolice Nr. D. 5619 für Fr. 3000, datiert 22. Mai 1874, der «Schweiz»-Lebens- & Unfall-Versicherungs-Gesellschaft in Lausanne, zugunsten der Frau Elisabetha Müller-Keller in Baden.

An den allfälligen Inhaber dieser Lebensversicherungspolice ergeht hiermit die Aufforderung, die Rechte, die er daraus heruleiten gedenkt, bis zum 2. Juni 1918 beim Bezirksgericht Baden schriftlich geltend zu machen, ansonst die genannte Urkunde als nichtig und kraftlos erklärt würde.

Baden, den 29. Mai 1917.

(W 288^a)

Bezirksgericht.

Es wird vermisst:

Schuldbrief, errichtet von Laurentius Josef Schilliger, haftend auf Haus Nr. 208, Gasthaus zur Krone, Weinmarkt Nr. 12, in Luzern, haltend an Kapital Fr. 2000, ang. den 21. Oktober 1913.

Der unbekanntem Inhaber des obgenannten Titels wird unter Hinweis auf Art. 870 Z. G. B. aufgefordert, denselben innerhalb Jahresfrist, vom Tage der ersten Publikation an gerechnet, der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, widrigenfalls derselbe totgerufen und kraftlos erklärt wird.

Luzern, den 30. Mai 1917.

(W 289^a)

Der Amtsgerichtspräsident von Luzern-Stadt: Dr. Max Bucher.

Es wird vermisst:

Namenakt Nr. 142 der Aarg. Alpgesellschaft Wernisegg für Fr. 200, ohne Coupons, für welche die verstorbene Hedwig Zimmerli-Müller in Schinznach im Aktionärverzeichnis als Besitzerin eingetragen ist.

An den allfälligen Inhaber vorbeschriebenen Wertpapiers ergeht hiermit gemäss Art. 851 O. R. die öffentliche Aufforderung, solches binnen 3 Jahren, d. b. spätestens bis 2. Juni 1920, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, widrigenfalls dasselbe als nichtig und kraftlos erklärt würde.

Aarau, den 26. Mai 1917.

(W 291^a)Der Gerichtspräsident: Dr. Aug. Ernst.
Der Gerichtsschreiber i. V.: Dr. E. Frank.

Es wird vermisst:

Gült, von Gl. 100.—, angegangen den 6. Jänner 1807, errichtet von Katharina Felber ab Turns, Grossdietwil.

Gemäss Art. 870 Z. G. B. wird hiermit der Inhaber der genannten Gült aufgefordert, dieselbe innert Jahresfrist bei der unterzeichneten Amtsstelle vorzulegen, ansonst sie kraftlos erklärt wird.

Ettiswil, den 1. Juni 1917.

(W 294)

Der Amtsgerichtspräsident von Willisau: Felber.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, abbezählten

Kaufschuldbriefes für Fr. 600 auf Johannes Hartmann, Heinrichen sel. Sohn, von Eglistau, wohnhaft in Maur, zugunsten des Gotthilf Wolfer in Maur, d. d. 28. März 1892 (letzter bekannter Gläubiger und Schuldner: die ursprünglichen),

oder wer sonst über denselben Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahr, von heute an, der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe kraftlos erklärt und am Grundprotokoll gelöscht würde.

Uster, den 4. Dezember 1916.

(W 515^a)Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Dr. E. Mettler.

Troisième insertion

En exécution d'une ordonnance rendue le 5 février 1917, le tribunal de première instance de Genève a fait sommation au détenteur inconnu de l'obligation à lot 3% genevois, n° 70449, de la produire et de la déposer au greffe

du sus-dit tribunal dans le délai de trois ans, à partir de la première publication du présent avis.

Faute de quoi, l'annulation en sera prononcée. C. II. (W 111^a)

R. Michoud, greffier.

Le président du tribunal civil du district d'Aigle, à vous, le détenteur inconnu de trois obligations au porteur de fr. 1000 cbaque, nos 159765 à 159767 inclusivement, de la Banque Populaire Suisse, à Montreux, à l'instance de Veuve Louise Prada, à St-Triphon, sommation vous est faite de produire ces titres dans le délai de trois ans au greffe du tribunal que je préside, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 213^a)

Aigle, le 5 juin 1916.

Le président: S. Perrier.

Première insertion

En exécution d'une ordonnance rendue par le vice-président du tribunal civil du district d'Yverdon, le 1^{er} juin 1917, le détenteur inconnu du certificat de dépôt du Crédit Yverdonnois, série A, n° 868, au porteur, de fr. 500, est sommé de le produire au greffe de ce tribunal, à Yverdon, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 295^a)

Yverdon, le 1^{er} juin 1917.

Greffe du tribunal d'Yverdon.

Le président du tribunal civil du district de Lausanne, à vous, le détenteur inconnu du titre suivant qui a été égaré:
Une délégation n° 210, de fr. 1000, de l'emprunt 4% Vinzio-Chaupis de fr. 220,000, reçu Eugène Métraux, notaire, à Lausanne, le 6 septembre 1912, les gérants de la grosse étant le Bankverein Suisse en dite ville.

A l'instance de Alice Diserens-Corbaz, à la Sallaz, sommation vous est faite de produire ce titre dans un délai de un an à dater du 4 octobre 1916, au greffe du tribunal que je préside, faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (W 409^a)

Lausanne, le 2 octobre 1916.

Le président: Paul Meylan.

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzulegen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sähen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beizulegen.

Les créanciers des faillis, et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentique. Les débiteurs du failli sont tenus de s'annoncer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli, en qualité de créanciers gagistes ou à quelque titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, tous droits réservés; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront déchus de leur droit de préférence, sauf excus suffisantes.

Les codébiteurs, cautions et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich

Konkursamt Wald

(933^a)

Gemeinschuldnerin: Firma A. & H. Oberholzer, Buchbinderei und Papeterie, in Wald, unbeschränkt haftende Gesellschafter: Albin und Hans Oberholzer, Buchbinder, in Wald.

Datum der Konkurseröffnung: 14. Mai 1917.

Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 5. Juni 1917, nachmittags 2 Uhr, im «Rössli», in Wald.

Eingabefrist: Bis 27. Juni 1917.

Kt. Zürich

Konkursamt Zürich (Allstadt)

(982^a)

Gemeinschuldner: Reichner, Arnold, geb. 1881, von Pressburg (Ungarn), Konfektionsgeschäft, an der Mühlegasse 3, in Zürich 1.

Datum der Konkurseröffnung: 28. April 1917.

Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).

Eingabefrist: Bis 22. Juni 1917.

Ct. de Berne

Office des faillites de Moutier

(992)

Failli: Rebetez, Onésime, ci-devant fabricant d'horlogerie; actuellement termineur, aux Genevez.

Date de l'ouverture de la faillite: 18 mai 1917.

Première assemblée des créanciers: Jeudi, 14 juin 1917, à 3½ heures après-midi, à l'Hôtel de la gare, à Moutier.

Délai pour les productions: 6 juillet 1917.

Kt. Luzern *Konkursamt Luzern* (994)
 Gemeinschuldner: Muff-Krauer, Candid, Hotel Hirschen, Luzern.
 Datum der Konkursöffnung: 28. April 1917.
 Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 11. Juni 1917, nachmittags 2¼ Uhr, im Falkensaale, in Luzern.
 Eingabefrist: Bis und mit 2. Juli 1917.

Ct. de Vaud *Office des faillites de Montreux* (993)
 Failli: Egger, Jean, parfumeur, Territet.
 Date de l'ouverture de la faillite: 26 mai 1917.
 Première assemblée des créanciers: Jeudi, 14 juin 1917, à 4 heures après-midi, en Maison-de-Ville, aux Planches-Montreux.
 Délai pour les productions: 6. juillet 1917.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche, oder abgeänderte Kollokationsplan erwäht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich *Konkursamt Zürich (Altstadt)* (995)
 Gemeinschuldnerin: Kommanditgesellschaft Scharf & Cie., bautechnisches Bureau, in Zürich 1.
 Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.
 Innert der gleichen Frist sind allfällige Begehren auf Abtretung von Massrechten gemäss Art. 260 Schuldbetreibungs- und Konkursgesetz dem Konkursamt schriftlich einzureichen, ansonst Verzicht angenommen würde.

Ct. de Berne *Office des faillites de Porrentruy* (1000)
 Failli: Morthier, Ernest, négociant, à Miécourt.
 Délai pour intenter action en opposition: 10 jours.

Kt. Nidwalden *Konkursamt Nidwalden* (1002)
 Gemeinschuldner: Imboden, Robert, Bäckerei, Stans.
 Anfechtungsfrist: Bis und mit 19. Juni 1917 beim Konkursgericht Nidwalden in Buochs.
 Innert gleicher Frist sind allfällige Beschwerden über die Ausscheidung der Kompetenzstücke bei der kantonalen Aufsichtsbehörde geltend zu machen.

Kt. Aargau *Konkursamt Kulm* (983¹)
 In der konkursamtlichen Liquidation über Holliger, Jakob, Jakobs, gew. Notar, von Seengen, in Beinwil a. S., ist der Kollokationsplan im Konkursamt zur Einsicht aufgelegt.
 Anfechtungsfrist: Bis 12. Juni 1917.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.) (L. P. 268.)

Kt. Zürich *Konkursamt Andelfingen* (1003)
 Gemeinschuldner: Meier, Gustav, geb. 1880, Schreinermeister, von und in Klein-Andelfingen, Inhaber der Firma «Gustav Meier, Schreiner, Glaserei & Möbelhandlung», in Andelfingen.
 Datum des Schlusses durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Andelfingen: 2. Juni 1917.

Kt. Basel-Stadt *Konkursamt Basel-Stadt* (996)
 Gemeinschuldnerin: Dampfwaschanstalt Reform A. G., Basel.
 Datum des Schlusses durch Verfügung des Zivilgerichts Basel: 2. Juni 1917.

Ct. de Genève *Office des faillites de Genève* (1001)
 Failli: Fajetti, Edmond, oenologiste, Rue de Fribourg 2, Genève.
 Date de la clôture: 1^{er} juin 1917.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(B.-G. 195 u. 317.) (L. P. 195 et 317.)

Ct. de Vaud *Président du tribunal civil du district de Lausanne* (999)
 Failli: Borloz, Simon, cafetier, Lausanne.
 Date de révocation: 28 mai 1917.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Verlängerung der Nachlassstundung — Prolongation du sursis concordataire
 (B.-G. 295, Abs. 4.) (L. P. 295, al. 4.)

Ct. de Vaud *Office des faillites du district de Lausanne* (998)
 Débiteur: Muller, Louis, Hôtel Carlton, Lausanne.
 Prolongation: 1 mois.
 Nouvelle assemblée des créanciers: Lundi, 2 juillet 1917, à 2½ heures après-midi, à l'Evêché, à Lausanne.
 Dépôt des pièces: Dès le 21 juin 1917, au bureau de l'office, Chauderon 1, à Lausanne

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat

(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Aargau *Bezirksgericht Baden* (972⁴)
 Wild, J., Baugeschäft, in Wallisellen, hat beim Bezirksgericht Baden einen Nachlassvertrag zu 15 % eingereicht, dem mehr als $\frac{2}{3}$ seiner Kreditoren, deren Forderungen zugleich auch mehr als $\frac{2}{3}$ der Gesamtsumme repräsentieren, beigetreten sind.
 Tag zur Verhandlung über den Nachlassvertrag wird angesetzt auf Dienstag, den 12. Juni 1917, vormittags 11 Uhr, wozu die Interessenten, welche den Nachlassvertrag zu bestreiten gedenken, vor Bezirksgericht Baden zu erscheinen haben.

Ct. de Neuchâtel *Tribunal cantonal* (957/8¹)
 Failli: Gogler, Chs.-Adolphe, tapissier, à la Chaux-de-Fonds.
 Commissaire: M. le préposé aux faillites de la Chaux-de-Fonds.
 Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 6 juin 1917, à 10½ heures du matin, au Château de Neuchâtel.
 Débiteur: Wille, Hans, négociant, à la Chaux-de-Fonds.
 Commissaire: M. le préposé aux faillites de la Chaux-de-Fonds.
 Jour, heure et lieu de l'audience: Mercredi, 6 juin 1917, à 10½ heures du matin, au Château de Neuchâtel.

Allgemeine Betreibungsstundung — Sursis général aux poursuites Sospensione generale delle esecuzioni

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916.)
 (Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916.)
 (Ordinanza del Consiglio federale 16 dicembre 1916.)

Ct. de Genève *Tribunal de première instance de Genève* (997)
(Chambre commerciale)
 Par jugement du 16 mai 1917, le tribunal a refusé d'accorder à Lousbaronian, David, fabricant de cigarettes, Rue du Stand 54, à Genève, un sursis général aux poursuites.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1917. 1. Juni. Seidenweberei Wila A.-G. (Tissage de Soieries Wila S. A.) (Wila Silks Mills Ltd.) in Zürich (S. H. A. B. Nr. 231 vom 4. Oktober 1915, Seite 1329). In ihrer Generalversammlung vom 23. März 1916 haben die Aktionäre den § 35 ihrer Gesellschaftsstatuten revidiert, wodurch indessen die bisher publizierten Bestimmungen eine Änderung nicht erfahren.

1. Juni. Unter der Firma Krankenkasse der Angestellten der Firma Julius Brann & Co., Zürich hat sich mit Sitz in Zürich am 24. August 1915 eine Genossenschaft gebildet, mit dem Zwecke, ihre Mitglieder gemäss den Statuten nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit in Krankheitsfällen zu unterstützen. § 8 der Statuten ist am 20. März 1916 abgeändert worden. Das Tätigkeitsgebiet der Kasse sind die Betriebe der Firma «Julius Brann & Co.». Mitglied der Kasse kann jeder Angestellter der Firma «Julius Brann & Co.» werden, sofern er bestimmte, in den Statuten näher umschriebene Erfordernisse erfüllt. Der Eintritt erfolgt auf schriftliche Anmeldung hin durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes. Die Mitgliedschaft beginnt erst nach Bezahlung des ersten Monatsbeitrages und des Eintrittsgeldes. Das letztere beträgt Fr. 2. Die von den Mitgliedern zu leistenden periodischen Beiträge werden durch die Generalversammlung für die Dauer von je drei Jahren festgesetzt. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, sowie überdies infolge Austrittes aus dem Dienste der Firma Julius Brann & Co. (vorbehalten Art. 8 und 10 des Bundesgesetzes), Erschöpfung der Genussberechtigung, Ausschluss und freiwilligen Austritt. Der freiwillige Austritt kann jederzeit mit dreimonatlicher Voranzeige erklärt werden. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen; es haftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen. Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Ihre Organe sind: Die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führen der Präsident oder der Vizepräsident je mit dem Schriftführer kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Der Vorstand besteht aus: Paul Singer, von Berlin, in Zürich 6, Präsident, Einkäufer; Fr. Emilie Bockmeyer, von München, in Zürich 1, Vizepräsidentin, Directrice; Karl Schwengeler, von Töss, in Zürich 4, Schriftführer, Kommiss; Simon Rimalover, von Egg, in Zürich 1, Kassier, Buchhalter; Fr. Dina Seibel, von Annweiler (Pfalz), in Zürich 1, Directrice; Amalie Käsermann geb. Engesser, von Leuzigen (Bern), in Zürich 4, Kassierin, und Jean Bachmann, von und in Albisrieden, Monteur, letztere drei Beisitzer. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 75, Zürich 1.

1. Juni. Genossenschaft Neu-Seidenhof in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 70 vom 25. März 1915, Seite 389). Jakob Leuthold ist aus dem Vorstand ausgeschieden. An dessen Stelle wurde als Präsident gewählt: Walter Elsener, Rechtsanwalt, von Menzingen (Zug), in Zürich. Geschäftslokal: Hornbachstrasse 33, Zürich 8.

Wein- und Mostkellerei. — 1. Juni. Die Firma Jakob Hauser z. Krone in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 203 vom 6. Juni 1901, Seite 809) verzeigt als Natur des Geschäftes: Wein- und Mostkellerei.

Hotel und Weinhandlung. — 1. Juni. Die Firma H. Neithardt-Stierlin in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 454 vom 26. Dezember 1902, Seite 1813); verzeigt als Natur des Geschäftes: Betrieb des Hotel Limmathof und Weinhandlung.

Elektrische Installationen. — 1. Juni. Inhaber der Firma Karl Peter in Zürich 2 ist Karl Peter, von Zürich, in Zürich 2. Installationsgeschäft für elektrische Anlagen. Steinhaldenstrasse 70.

Duplikatoren und Zubehörden. — 1. Juni. Der Inhaber der Firma F. Pfister-Leuthold vorm. A. Gestetner & Cie. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 277 vom 26. November 1915, Seite 1578) firmiert nur noch: Pfister-Leuthold, vorm. A. Gestetner & Cie.

Maschinenfabrik; Seiden- und Baumwollzwirnerei usw. — 1. Juni. Die Firma Jakob Jäggi (Jacques Jaeggli) in Oberwinterthur (S. H. A. B. vom 27. Dezember 1898, Seite 1463) erteilt eine weitere Einzelprokura an Hans Jäggi, von und in Winterthur, den Sohn des Inhabers.

Verwaltung. — 1. Juni. Die Firma Denzler & Co. in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 79 vom 26. März 1912, Seite 537) verzeigt als Natur des Geschäftes: Verwaltung der «Denzler-Häuser». Geschäftslokal: Torgasse 4.

Motoren und Maschinen. — 1. Juni. Die Firma H. Beer in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 184 vom 8. August 1916, Seite 1237) verzeigt als Domizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Weinbergstrasse 20.

1. Juni. Kinderhaus Rüslikon in Rüslikon (S. H. A. B. Nr. 123 vom 15. Mai 1913, Seite 885). Durch Urkunde vom 18. April 1917 ist der Stiftungsurkunde folgender Zusatz beigegeben worden: Die Vertretung der Stiftung steht bis auf weiteres ausschliesslich der Stifterin zu. Wenn die Vertretungsbefugnis aus irgend einem Grunde dahinfällt, so führen je zwei Mitglieder des Vorstandes kollektiv die Unterschrift.

Mechan. Werkstätte; Bauwerkzeuge. — 2. Juni. Die Firma E. Kräuchi in Knonau (S. H. A. B. Nr. 16 vom 21. Januar 1914, Seite 103), Mech. Werkstätte und Fabrik für Bauwerkzeuge ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Auto-Reparaturwerkstätte usw. — 2. Juni. Die Firma **Dreher & Co.** in Zürich 4 (S. H. A. B. Nr. 289 vom 8. Dezember 1916, Seite 1854), Auto-Reparaturwerkstätte und Garage. Gesellschafter: Fritz Dreher und Carl Ryffel, ist infolge Verkaufs des Geschäftes und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation ist durchgeführt.

Metallwaren. — 2. Juni. Die Firma **Enderli & Neeracher** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 268 vom 14. November 1916, Seite 1729), Gesellschafter: Alfred Enderli und Emil Neeracher, ist infolge Ueberganges des Geschäftes in Aktiven und Passiven an die Firma «R. Müller & Cie. Armaturenfabrik» in Bern, mit Zweigniederlassung in Zürich (S. H. A. B. Nr. 111 vom 14. Mai 1917, Seite 777), und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Agentur und Kommission. — Die Firma **Christen & Raas** in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 291 vom 13. November 1915, Seite 1670), Gesellschafter: Josef Christen und Ulrich Raas, ist infolge Ueberganges des Geschäftes, Agentur und Kommission, in Aktiven und Passiven an die Firma «U. Raas» (S. H. A. B. Nr. 111 vom 14. Mai 1917, Seite 777) in Zürich 1 und daheriger Auflösung dieser Kollektivgesellschaft erloschen.

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum
Bureau suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 39987. — 30. April 1917, 3 Uhr.

Griffiths Bros. & Co., London, Limited, Fabrikation,
London (Grossbritannien).

Chemische Substanzen zum Gebrauch in Fabrikation, Photographie oder naturwissenschaftlichen Untersuchungen und Anti-Korrosive.

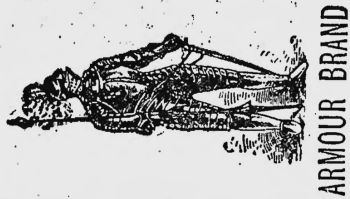


ARMOUR BRAND

Nr. 39988. — 30. April 1917, 3 Uhr.

Griffiths Bros. & Co., London, Limited, Fabrikation,
London (Grossbritannien).

Chemische Substanzen zum Gebrauch in Fabrikation, Photographie oder naturwissenschaftlichen Untersuchungen und Anti-Korrosive.

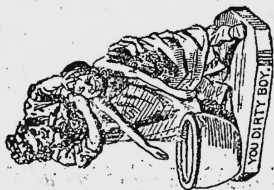


ARMOUR BRAND

Nr. 39989. — 23. Mai 1917, 5 Uhr.

A. & F. Pears, Limd., Fabrikation,
London und Isleworth (Grossbritannien).

Gewöhnliche Seifen, parfümierte Seifen und Parfümerien.



(Erneuerung von Nr. 9231).

Nr. 39990. — 23. Mai 1917, 5 Uhr.

A. & F. Pears, Limd., Fabrikation,
London und Isleworth (Grossbritannien).

Kerzen, gewöhnliche Seife, Reinigungsmittel, Leucht-, Heiz- und Schmieröle, Streichhölzer, Stärke, Waschlau und andere Präparate für Waschzwecke; Parfümerien (mit Einschluss der Toiletteartikel, der Präparate für Zähne und Haar und der parfümierten Seife).



A & F Pears

Nr. 39991. — 24. Mai 1917, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel,
Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Arzneimittel, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Desinfektionsmittel, Nährmittel, Appretur- und Gerbmittel.

DIALACETIN

Nr. 39992. — 26. Mai 1917, 8 Uhr.

Otto Börner, Fabrikation und Handel,
Berlin-Südende (Deutschland).

Parfümerien, kosmetische Mittel, Bleichmittel.

BLONDKOPF

Nr. 39993. — 26. Mai 1917, 8 Uhr.

Heer & Cie., Fabrikation,
Oberuzwil (Schweiz).

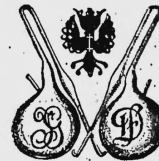
Garne, Zwirne und Zierschnüre aus Baumwolle, Schafwolle, Seide, Leinen, Jute, Ramie und Kunstseide.



Nr. 39994. — 29. mai 1917, 8 h.

François et Droz, fabrication et commerce,
Le Locle (Suisse).

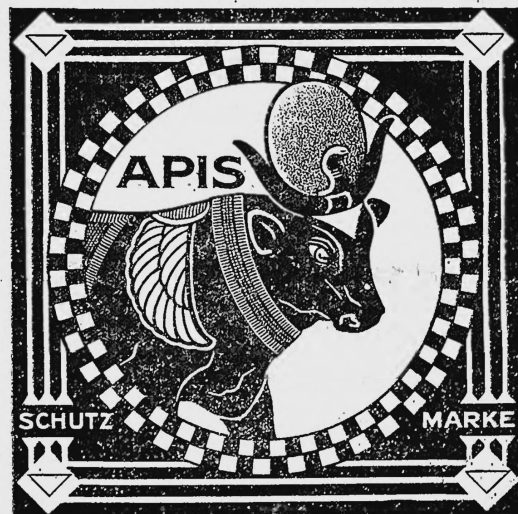
Levures et ferments purs de vin et leurs emballages.



Nr. 39995. — 29. Mai 1917, 8 Uhr.

Schmuziger & Co., Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Chemikalien, pharmazeutische Produkte, Drogen und Nährmittel.



Nr. 39996. — 29. mai 1917, 4 h.

Unicum S. A., fabrication et commerce,
Lausanne (Suisse).

Appareils extincteurs d'incendie et poudres pour les dits appareils; appareils de désinfection et essences pour les dits appareils; appareils de sonnerie, articles d'éclairage, articles réclame.

UNIC

(Transmission du n° 35186 de Louis Crausaz fils, Lausanne).

Nr. 39997. — 30. Mai 1917, 8 Uhr.

Aktien-Gesellschaft für Feinmechanik, vormals Jetter & Scheerer,
Fabrikation und Handel,
Tuttlingen (Deutschland).

**Pharmazeutische, chirurgische und orthopädische Appa-
rate, Artikel für die Krankenpflege und Ausrüstung
von Krankenhäusern.**



(Erneuerung von Nr. 9399).

N° 39998. — 30 mai 1917, 8 h.

Emile Wagner-Rua, commerce,
Crissier (Suisse).

Cosmétique, parfumerie, brillante.

VALROSE

N° 39999. — 30 mai 1917, 8 h.

Record Dreadnought Watch Co. S. A., fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds et Tramelan-dessus (Suisse).

**Mouvements de montres, cadrans, boîtes de montres
et emballages.**

SUMMIT

N° 40000. — 30 mai 1917, 8 h.

Record Dreadnought Watch Co. S. A., fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds et Tramelan-dessus (Suisse).

**Mouvements de montres, cadrans, boîtes de montres
et emballages.**

VIGIL

N° 40001. — 30 mai 1917, 8 h.

Record Dreadnought Watch Co. S. A., fabrication et commerce,
La Chaux-de-Fonds et Tramelan-dessus (Suisse).

**Mouvements de montres, cadrans, boîtes de montres
et emballages.**

THE FRONT LEVER

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

**Höchstpreise für den Verkauf von Kohlen und Bestimmungen
über den Verkehr mit fossilen Brennstoffen**

(Verfügung des schweizerischen Politischen Departements vom 4. Juni 1917.)

Das schweizerische Politische Departement, in Abänderung und Ergänzung seiner Verfügung vom 7. März 1917 betreffend Höchstpreise für den Verkauf von Kohlen und Bestimmungen über den Verkehr mit fossilen Brennstoffen¹⁾, verfügt:

1. Infolge Erhöhung der Kohlenpreise durch die deutschen Produzentenverbände werden die Höchstpreise für den Verkauf von Kohlen in ganzen Wagenladungen mit Gültigkeitsdauer bis Ende Juli 1917 für Bezüge im direkten Versand ab nachstehend bezeichneten Lieferorten für je 10 Tonnen wie folgt festgesetzt:

	ab Zeche	ab Mannheim bezw. Rheinau	franko Basel	franko Schaffhausen
I. Industriekohlen:				
Saar-Stück- und gewaschene Würfel- und Nusskohlen	Fr. 680	Fr. —	Fr. 770	Fr. 790
Ruhr-Stück- und gewaschene Nusskohlen und Steinkohlenbriketts	635	715	785	800
II. Hausbrandkohlen und -briketts:				
Ruhr-Halbfettwürfel 30/50 und 50/80 mm	680	760	830	845
Ruhr-Anthrazit 30/50 und 50/80 mm	700	780	850	865
Rheinische Braunkohlenbriketts	415	485	555	570
III. Zechenkoks:				
Grosskoks	665	745	815	830
Brechkoks von 20 mm aufwärts	—	—	935	950

Die Preise für helgische Kohlen werden später festgesetzt. Im übrigen werden die Preise vorstehend nicht verzeichneter Sorten nach den gleichen Normen berechnet.

Die ändern auf die Höchstpreise Bezug habenden Bestimmungen der Verfügung vom 7. März 1917 bleiben unverändert in Kraft.

2. Ziffer 3, Absatz 2, der Verfügung vom 7. März 1917 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

Händlerfirmen dürfen Reexpeditionen ab schweizerischen Bahn- und Dampfschiffstationen sowie Lieferungen ab Inlandslager, die für den einzelnen Empfänger mehr als 5 Tonnen monatlich betragen, nur auf vorherige Ermächtigung der Kohlenzentrale ausführen.

3. Die zur Deckung des Winterbedarfs 1917/18 erforderlichen Mengen an Hausbrandkohlen werden unter Vorbehalt einer genügenden Einfuhr vorläufig für eine dreimonatliche Bedarfsdauer freigegeben.

Die Händlerfirmen sind verpflichtet, den Umfang der hierfür erforderlichen Mengen festzustellen und ihre Kohlenabgaben auf diesen effektiven Bedarf zu beschränken.

¹⁾ Siehe Nr. 55 des Handelsamtsblattes vom 7. März 1917.

4. Jede Firma, die direkte Kohlenbezüge aus oder durch Deutschland macht, ist verpflichtet, die an sie gelangenden Mengen und Sorten unter Angabe des Lieferanten sofort nach Eingang der Kohlenzentrale zu melden.

5. Die Kohlenzentrale ist ermächtigt, über die vorhandenen Kohlenlager sowie über die eingegangenen Kohlenmengen ganz oder teilweise zu verfügen. Sie kann insbesondere Händler und Verbraucher anweisen, Kohlen an andere Händler und Verbraucher zu den von ihr zu bestimmenden Bedingungen abzugeben.

6. Die Kohlenzentrale ist ermächtigt, die den Händlerfirmen und Verbrauchern zukommenden monatlichen Kohlenmengen unter Berücksichtigung des frühern Absatzes, bzw. Verbrauchs, sowie auf Grund der zur Verfügung stehenden Gesamtmengen zu bestimmen.

7. Händlerfirmen und Verbraucher sind gehalten, der Kohlenzentrale alle von ihr verlangten Angaben über frühere Verkaufs- bzw. Verbrauchsmengen zu machen. Die Händlerfirmen sind überdies zur Einsendung der Verzeichnisse der von ihnen bisher bedienten Kunden und deren Kohlenbezüge verpflichtet.

Sicherung des Materialbedarfes des Heeres

(Verordnung des Bundesrats vom 4. Juni 1917.)

Art. 1. Dem Militärdepartement steht das Recht zu, die in der Schweiz befindlichen Etablissements der Privatindustrie besichtigen zu lassen, um festzustellen zu können, ob und wie weit sie sich zur Herstellung des Materialbedarfes des Heeres eignen.

Art. 2. Jedes in der Schweiz befindliche Etablissement der Privatindustrie, das sich zur Herstellung von für das Heer erforderlichem Material eignet, ist verpflichtet, vom schweizerischen Militärdepartement aufgegebenen Bestellungen solchen Materials zu übernehmen und auf Verlangen vor allen andern Aufträgen auszuführen.

Die Aufsicht über die Ausführung der Bestellung steht den zuständigen Organen des Militärdepartements zu.

Art. 3. Für die Lieferungen an den Bund werden angemessene Preise bezahlt, über deren Höhe im Streitfalle Schätzungskommissionen entscheiden.

Diese Kommissionen bestehen aus drei Mitgliedern, denen ein Sekretär beigegeben wird; Mitglieder und Sekretär werden vom Bundesrat ernannt.

Art. 4. Der Bund haftet nicht für den durch die Inanspruchnahme nach Art. 2 dem Etablissement selbst oder Dritten verursachten Schaden.

Gegenüber Ansprüchen von Dritten wegen Nichterfüllung oder verspäteter Erfüllung übernommener Lieferungsverpflichtungen kann das in Anspruch genommene Etablissement sich auf höhere Gewalt berufen, insofern die Nichterfüllung oder Verspätung die notwendige Folge des Auftrags des Militärdepartements war.

Art. 5. Jedes in der Schweiz befindliche Etablissement der Privatindustrie, das sich zur Herstellung von für das Heer erforderlichem Material eignet, ist verpflichtet, sich auf Verlangen des Bundesrates mit Betrieb und Personal, mit Einrichtungen und Anlagen zur Herstellung solchen Materials ganz oder zum Teil in den Dienst des Bundes zu stellen.

Der Bundesrat bestimmt, in welchem Masse und Umfang das Etablissement in den Dienst des Bundes tritt.

Art. 6. Macht der Bundesrat von dem in Art. 5 eingeräumten Befugnis Gebrauch, so setzt er die Grundsätze fest, nach denen der Bund Entschädigungen zu leisten hat, und ordnet das Verfahren zur Bestimmung ihrer Höhe.

Art. 7. Wer den Vorschriften dieser Verordnung oder den gestützt auf sie erlassenen Anordnungen zuwiderhandelt, wird, sofern nicht schwere Strafbestimmungen anzuwenden sind, nach Art. 6 der Verordnung vom 6. August 1914 betreffend Strafbestimmungen für den Kriegszustand bestraft.

Die Verfolgung und Beurteilung dieser strafbaren Handlungen untersteht der Militärgerichtsbarkeit.

Art. 8. Diese Verordnung tritt am 5. Juni 1917 in Kraft. Das schweizerische Militärdepartement ist mit dem Vollzug beauftragt.

Aufhebung des Stückgutverkehrs in gewöhnlicher Fracht nach Italien

Die Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen hat am 1. Juni folgende Verfügung erlassen und sofort in Kraft gesetzt:

Zum Zwecke der intensivsten Ausnutzung des Rollmaterials und der Beförderung der grössten Warenmenge mit der möglichst kleinsten Zahl von Wagen haben die italienischen Bahnen die Annahme von Frachtstückgut sendungen aufgehoben.

Um zu verhüten, dass solche Sendungen in den Grenzstationen in Ermangelung der normalerweise dem Frachtstückgutverkehr dienenden Wagen und Züge nicht an ihre Bestimmung weiterbefördert werden, dürfen die schweizerischen Stationen Stückgut sendungen in gewöhnlicher Fracht mit direkten Frachtbriefen nach den weiter als Chiasso, Luino und Domodossola gelegenen italienischen Stationen nicht mehr annehmen.

Als Frachtgut sind mit direkten Frachtbriefen nach diesen Stationen nur noch anzunehmen: a) Güter, für die in den direkten schweizerisch-italienischen Tarifen bezüglich der italienischen Strecken Minimalgewichte für Wagenladungen vorgesehen sind, und für die die Fracht für diese Minimalgewichte erhoben wird; b) Güter, für die kein Minimalgewicht vorgesehen ist, wenn mit einer Sendung der verwendete Wagen vollständig ausgenutzt wird.

Andere Sendungen sind nur in Eilfracht zugelassen. Einzelsendungen und Sammelladungen, die nach Chiasso, Luino und Domodossola adressiert sind, um dort verteilt und nach den verschiedenen italienischen Bestimmungstationen reexpediert zu werden, sind als Frachtgut anzunehmen. Die Weiterspedition ab den genannten Grenzstationen kann aber nur als Eilstückgut oder als Frachtgut in vollen Wagenladungen erfolgen.

Benzol. Die Zufuhren von Benzol sind in letzter Zeit bedeutend spärlicher geworden, so dass es nicht mehr möglich war, der Nachfrage vollständig gerecht zu werden, wie dies während der letzten Monate stets der Fall gewesen ist. Wenn auch berechtigte Hoffnung besteht, dass sich die Verhältnisse wieder bessern, so darf doch wohl kaum mehr mit den frühern Quantitäten gerechnet werden, und es ist daher notwendig, dass man sich der Situation anzupassen sucht.

In Anbetracht dieser Verhältnisse wurden die Grossisten angewiesen, die Abgabe von Benzol auf den Verbrauch für industrielle Zwecke und für den Betrieb von Lastautomobilen zu beschränken. Für Automobile, bestimmt für den Personenverkehr, darf Benzol nur dann verabfolgt werden, wenn diese Wagen einem absoluten Bedürfnis entsprechen.

Das schweizerische Volkswirtschaftsdepartement rechnet mit Bestimmtheit damit, dass unter den obwaltenden Verhältnissen die Luxusfahrten eingestellt werden, damit das Benzol dem Verbräucher für notwendige Zwecke erhalten bleibt. Sollten die Zufuhren anhaltend ungünstig bleiben, oder sollte der Verbrauch des Benzols für Luxuszwecke fortauern, so wären weitere Massnahmen unvermeidlich.

Vente du beurre et du fromage

(Décision du Département suisse de l'économie publique du 31 mai 1917.)

Article premier. Dans la vente du beurre, du fromage et du «Schabzieger», les prix maxima dont la désignation suit ne peuvent être dépassés. Est réservée la fixation des prix du fromage et du «Schabzieger» exportés avec l'autorisation du Département suisse de l'économie publique.

Art. 2. Les prix maxima fixés pour les fromages s'appliquent à la vente des fromages par les revendeurs; ils sont valables également dans les ventes faites par les producteurs, pour autant que ceux-ci ne sont pas tenus de vendre leurs fromages à l'Union suisse des exportateurs de fromage¹⁾.

Art. 3. Il est interdit, dans la vente du beurre ou du fromage, d'exiger du client qu'il achète encore d'autres articles, notamment, dans la vente du beurre, qu'il achète en même temps du fromage.

Art. 4. Les prix maxima pour le

beurre

sont fixés comme suit:

1. Prix du commerce en gros. Les prix maxima que les producteurs peuvent demander dans les ventes en gros, franco gare expéditrice, pour 1 kg. de beurre, sont les suivants:

1° Pour beurre centrifuge et beurre de crème, I^{re} qualité fr. 5;

2° pour beurre de crème, II^e qualité, et autre beurre frais fr. 4.80.

Dans le commerce en gros, il peut être ajouté aux prix maxima ci-dessus les suppléments suivants:

a) Par les producteurs et les revendeurs: 1° Les frais d'emballage, à raison de 10 centimes par kilo. Le supplément pour l'emballage ne peut être compté qu'une seule fois, savoir par la personne ou la maison qui a procédé à l'emballage; 2° 10 centimes par kg. pour la mise en formes (formes ne dépassant pas 500 grammes); 3° 10 centimes par kg. pour couvrir les dépenses occasionnées par le service du ravitaillement en beurre; le produit de cette taxe doit être adressé à l'Office central du ravitaillement en beurre, à Bern.

b) Par les revendeurs seulement: 1° 5 centimes par kg. pour le transport depuis la région de production jusqu'au lieu de réception et de répartition des beurres; 2° 10 centimes par kg. pour les beurres achetés aux prix maxima. La division de l'agriculture est autorisée à permettre aux marchands de compter ce supplément aussi pour le beurre fabriqué par eux-mêmes.

2. Prix du commerce de détail. Dans la vente au détail, les prix suivants pour 1 kg. ne peuvent être dépassés, ni par les producteurs, ni par les revendeurs:

Dans la vente en formes, mottes ou en morceaux pris à la motte, par quantités de plus de 200 gr. 50-200 gr.

	Fr.	Fr.
1° pour beurre centrifuge ou beurre de crème, I ^{re} qualité	5.70	5.80
2° pour beurre de crème, II ^e qualité, et autre beurre frais	5.50	5.60

Les cantons sont autorisés à accorder des suppléments jusqu'à 20 centimes par kg. de beurre en sus des prix de détail susindiqués, pour la vente en ville ou dans les stations climatiques. Ils peuvent céder ce droit aux communes.

Art. 5. Les prix maxima pour le

fromage

sont fixés comme suit:

A. Dans la vente par pièces entières.

	Par lots de			
	2500 kg et au-dessus	800 à 2499 kg	50 à 799 kg	moins de 50 kg
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1° Fromage pour le couteau d'Emmental, de Gruyère, de montagne et de Spalen, tout gras: I ^{re} qualité	2.98	3.02	3.07	3.12
II ^e qualité	2.88	2.92	2.97	3.02
2° Fromage $\frac{3}{4}$ gras, à pâte dure	2.70	2.74	2.79	2.84
3° Fromage $\frac{1}{2}$ gras, à pâte dure	2.41	2.45	2.50	2.55
4° Fromage $\frac{1}{4}$ gras, à pâte dure	—	2.10	2.20	2.25
5° Fromage maigre, accusant plus de 6 jusqu'à 15 % de matières grasses	—	1.82	1.92	1.97
6° Fromage maigre, accusant jusqu'à 6 % de matières grasses	—	1.44	1.54	1.59
7° Fromage de Spalen, à râper, tout gras, d'une année au moins	—	3.65	3.75	3.80
8° Fromage de Spalen, à râper, tout gras, de deux ans au moins	—	3.95	4.15	4.20
9° Fromage à pâte demi-molle, tel que le fromage de Conches, de Battelmatt, d'Urseren, de Piora et autres:				
I ^{re} qualité	—	3.02	3.07	3.12
II ^e qualité	—	2.92	2.97	3.02
		en fûts de 12 pièces et plus		une seule pièce
		Fr.	Fr.	Fr.
10° Fromage d'Appenzell, tout gras		3. —	3.10	
11° Fromage $\frac{1}{2}$ gras, de plus de 25 jusqu'à 35 % de matières grasses		2.60	2.70	
12° Appenzell (Räskäse), de plus de 15 jusqu'à 25 % de matières grasses		2.10	2.20	
13° id. (Räskäse), de plus de 10 jusqu'à 15 % de matières grasses		1.90	2. —	
14° Fromage de Tilsit, tout gras		2.90	3. —	
15° Fromage de Tilsit, $\frac{1}{2}$ gras		2.20	2.30	
16° Fromage de Tilsit, $\frac{1}{4}$ gras		1.80	1.90	
17° Fromage de Tilsit, accusant plus de 6-15 % de matières grasses		1.50	1.60	
18° Fromage de Tilsit, accusant jusqu'à 6 % de matières grasses		1.30	1.40	

¹⁾ Les dispositions visées prescrivent ce qui suit:

Celui qui fabrique du fromage ou en fait fabriquer pour son compte ne peut le vendre qu'à l'Union suisse des exportateurs de fromage.

Le fabricant est autorisé à utiliser pour la vente au détail dans la localité et pour sa clientèle extérieure, jusqu'à 10 % de sa production, et dans tous les cas 500 kg par période de 6 mois. Il n'est pas autorisé à vendre plus de 200 kg. de fromage au même acheteur dans l'espace de 6 mois.

Les prix indiqués ci-dessus sont compris pour les achats d'une pièce entière au moins, marchandise prise en magasin ou en cave, ou livrée à la gare ou au bureau des postes de l'expéditeur, paiement comptant. Les emballages spéciaux, s'ils sont nécessaires, se paient à part, au prix de revient.

B. Dans la vente au détail (chez le détaillant).

	Par lots de moins de	
	4 kg et plus Fr.	4 kg Fr.
1° Fromage pour le couteau d'Emmental, de Gruyère, de montagne et de Spalen, tout gras:		
I ^{re} qualité	3.45	3.50
II ^e qualité	3.35	3.40
2° Fromage $\frac{3}{4}$ gras, à pâte dure	3.10	3.20
3° Fromage $\frac{1}{2}$ gras, à pâte dure	2.80	2.90
4° Fromage $\frac{1}{4}$ gras, à pâte dure	2.40	2.50
5° Fromage maigre, accusant plus de 6 jusqu'à 15 % de matières grasses	2.10	2.20
6° Fromage maigre, accusant jusqu'à 6 % de matières grasses	1.80	1.90
7° Fromage de Spalen, à râper, tout gras, d'une année au moins	4.05	4.15
8° id., de deux années au moins	4.45	4.65
9° Fromage à pâte demi-molle, tel que le fromage de Conches, de Battelmatt, d'Urseren, de Piora et autres:		
I ^{re} qualité	3.45	3.50
II ^e qualité	3.35	3.45
10° Fromage d'Appenzell, tout gras	3.40	3.50
11° id., $\frac{1}{2}$ gras, de plus de 25 jusqu'à 35 % de matières grasses	2.90	3. —
12° Appenzell (Räskäse), de plus de 15 jusqu'à 25 % de matières grasses	2.40	2.50
13° id. (Räskäse), de plus de 10 jusqu'à 15 % de matières grasses	2.20	2.30
14° Fromage de Tilsit, tout gras (aussi par pièces entières)	3.30	3.40
15° id. $\frac{1}{2}$ gras (aussi par pièces entières)	2.50	2.60
16° id. $\frac{1}{4}$ gras id.	2.10	2.20
17° id. accusant plus de 6 jusqu'à 15 % de matières grasses	1.80	1.90
18° id. accusant jusqu'à 6 % de matières grasses	1.60	1.70

Dans la vente de fromages, par pièce, du poids de 10 kg. au maximum, directement au consommateur, on pourra également demander les prix fixés dans la vente au détail.

Chaque pièce de fromage, entière ou entamée, mise en vente, doit être munie d'une étiquette sur laquelle on indiquera exactement la sorte et la qualité du fromage ainsi que le prix par kilo. Les marchands qui donneraient des informations incomplètes ou inexactes seront poursuivis.

Si la teneur en matières grasses (de substances sèches) n'est pas fixée d'une manière précise, elle doit accuser:

45 % dans les fromages tout gras,	
35 % » » » $\frac{3}{4}$ »	
25 % » » » $\frac{1}{2}$ »	
15 % » » » $\frac{1}{4}$ »	

On admet, dans la teneur en graisse, une tolérance en moins qui peut s'élever au maximum à 2 % pour les tout gras, les $\frac{3}{4}$ et les $\frac{1}{2}$ gras et à 1 % pour toutes les autres sortes de fromage.

C. Schabzieger (fromage au mélilot).

1° Dans la vente aux revendeurs fr. 1.80 le kg. pris en magasin ou en cave, ou livré à la gare ou au bureau des postes de l'expéditeur.

2° Dans la vente au détail (au magasin) fr. 2.15 le kg.

3° Dans la vente de maison à maison (colportage) 30 centimes les 100 grammes.

Art. 6. Sur demande, les producteurs et les revendeurs de fromage doivent déclarer à l'Union suisse des exportateurs de fromage quelles sont leurs provisions en magasin et le chiffre de leurs ventes et lui soumettre leur contrôle d'entrée et de sortie, sinon, l'Union pourra refuser au récalcitrants la livraison de fromage par ses membres ou par les personnes qui achètent à ceux-ci.

Art. 7. La majoration des prix du fromage prévue dans la présente décision est accordée sous la réserve que l'Union suisse des exportateurs de fromage facilite, par des sacrifices à préciser dans une décision ultérieure, la remise de lait ou de produits laitiers à prix réduits à la population indigente.

Art. 8. Les contraventions aux prescriptions de la présente décision seront punies en conformité des dispositions pénales des articles 14 et 15^{b)} de l'arrêté du Conseil fédéral du 18 avril 1917.

Art. 9. La présente décision entre en vigueur le 1^{er} juin 1917. Elle remplace la décision du 26 décembre 1916 concernant la vente du beurre et du fromage.

^{b)} Les dispositions visées prescrivent ce qui suit:

Art. 14. Celui qui contrevient aux dispositions du présent arrêté, aux prescriptions d'exécution ou à des dispositions particulières édictées par le département de l'économie publique,

celui qui élude les dispositions du présent arrêté ou les prescriptions édictées par le Département de l'économie publique en exécution de cet arrêté, notamment celles concernant les prix maxima, est passible de l'amende jusqu'à 20,000 francs ou de l'emprisonnement jusqu'à trois mois. Les deux peines peuvent être cumulées.

La première partie du code pénal de la Confédération suisse du 4 février 1863 est applicable.

Art. 15. La poursuite et le jugement des contraventions visées par le présent arrêté sont du ressort des cantons. Ceux-ci doivent surveiller, par l'intermédiaire de leurs organes, l'observation des prescriptions édictées par le Conseil fédéral ou le département.

Le département de l'économie publique a le droit de prononcer, en vertu de l'article 14 qui précède, pour contravention aux prescriptions ou aux dispositions particulières édictées par le Conseil fédéral ou le département, une amende jusqu'à 10,000 francs dans chaque cas particulier et contre chacune des personnes impliquées et de liquider ainsi les cas de contravention dont il s'agit, ou de déférer les coupables aux autorités judiciaires compétentes. La décision par laquelle le département inflige une amende est définitive.

Le Département de l'économie publique peut faire procéder de lui-même à la constatation des faits dans les différents cas de contravention ou charger d'une instruction les autorités cantonales.

Les prescriptions des paragraphes 2 et 3 qui précèdent (répression de contraventions par le Département de l'économie publique) ne sont pas applicables aux contraventions aux prix maxima dans le commerce de détail.

Prix maxima de vente des charbons et prescriptions concernant le commerce des combustibles minéraux

(Ordonnance du Département politique suisse du 4 juin 1917.)

Le Département politique suisse, en modification et complément de son ordonnance du 7 mars 1917, relative aux prix maxima de vente des charbons et prescriptions concernant le commerce des combustibles minéraux, décrète:

1° Vu l'augmentation des prix des charbons de la part des associations allemandes de producteurs, les prix maxima de vente des charbons en wagons complets, valables jusque fin juillet 1917 pour les expéditions en transport direct à partir des lieux de livraison désignés ci-après, ont été fixés comme suit par 10 tonnes:

	A la mine	A Mannheim, soit Rheinau	France Bâle	France Schaffhouse
I. Charbons industriels:				
Houille de la S a r r, braisettes et noisettes lavées	Fr. 680	Fr. —	Fr. 770	Fr. 790
Houille de la R u h r et noisettes lavées, briquettes de houille	635	715	785	800
II. Charbons et briquettes pour foyer domestique:				
Braisettes demi-grasses de la Ruhr 30/50 et 50/80 mm	680	760	830	845
Anthracite de la Ruhr 30/50 et 50/80 mm	700	780	850	865
Briquettes rhénanes de lignite	415	485	555	570
III. Coke dur de la mine:				
Gros coke	665	745	815	830
Coke cassé de 20 mm. et au-dessus	—	—	935	950

Les prix des charbons belges seront fixés plus tard. Les prix de toutes les sortes non désignées ci-dessus seront établis, du reste, sur les mêmes normes.

Les autres prescriptions concernant les prix maxima de l'ordonnance du 7 mars 1917 restent en vigueur sans modification.

2° Le chiffre 3, alinéa 2, de l'ordonnance du 7 mars 1917 est remplacé par la disposition suivante:

Les négociants ne peuvent effectuer des réexpéditions de stations suisses de chemins de fer et de bateaux à vapeur, ainsi que des livraisons d'entrepôts indigènes, comportant plus de cinq tonnes mensuelles pour chaque destinataire, qu'après autorisation préalable de l'Office central pour l'approvisionnement de la Suisse en charbon.

3° Les quantités de charbon pour foyer domestique nécessaires aux besoins de la consommation au cours de l'hiver 1917/18 seront livrées librement pour une période de trois mois tout d'abord; ceci sous réserve cependant d'une importation suffisante.

Les négociants sont tenus de fixer le montant des quantités nécessaires à cette fin et de limiter leurs livraisons à cette consommation effective.

4° Toute maison qui se procure directement du charbon en Allemagne ou par l'Allemagne est tenue d'indiquer à l'Office central les quantités et sortes reçues, dès leur arrivée et avec mention du nom du fournisseur.

5° L'Office central est en droit de disposer, totalement ou en partie, des dépôts de charbons existants ou des quantités entrant en Suisse. Il peut notamment enjoindre aux négociants et consommateurs de céder des charbons, aux conditions à fixer par lui, à d'autres négociants et consommateurs.

6° L'Office central est autorisé à déterminer les quantités mensuelles de charbons revenant aux négociants et consommateurs en tenant compte de la vente et de la consommation antérieures, ainsi que des quantités totales à disposition.

7° Les négociants et les consommateurs sont tenus de donner à l'Office central tous les renseignements demandés par lui concernant des quantités vendues ou consommées précédemment. Les négociants doivent adresser, en outre, à l'Office les listes de leurs clients et des quantités fournies à ces derniers.

Suppression du trafic en petite vitesse ordinaire par parties isolées à destination de l'Italie

La Direction générale des Chemins de fer fédéraux a publié, en date du 1^{er} juin, la communication suivante qui est entrée immédiatement en vigueur:

Dans le but de rendre plus complète l'utilisation du matériel et de permettre le transport de la plus grande quantité de marchandises avec le moins de wagons possible, les chemins de fer italiens ont supprimé l'acceptation au transport des marchandises de petite vitesse par parties isolées.

Afin d'éviter que les envois arrivant aux gares frontière ne puissent pas être transportés jusqu'à leur destination, faute de wagons et de trains, desservant normalement le trafic des expéditions partielles en petite vitesse, les stations suisses ne doivent plus accepter au transport les marchandises par parties isolées en petite vitesse avec lettres de voiture directes à destination des stations italiennes situées au delà de Chiasso, Luino et Domodossola.

Peuvent dorénavant encore être expédiées en petite vitesse avec lettres de voiture directes pour les dites stations italiennes: a) Les marchandises, pour lesquelles les tarifs directs suisses-italiens prévoient, en ce qui concerne les parcours italiens, des poids minima pour wagons complets à la condition que le port soit perçu sur la base de ces poids minima; b) les marchandises (sans condition de tonnage) qui occupent complètement le wagon employé.

Les autres envois ne sont acceptés qu'en grande vitesse. Les expéditions partielles et les groupages adressés à Chiasso, Luino et Domodossola pour y être répartis et réexpédiés aux différentes stations destinataires italiennes doivent être acceptées en petite vitesse. Toutefois, l'expédition au départ des dites gares frontière ne peut avoir lieu qu'en grande vitesse ou par wagons complets de petite vitesse.

Benzol. La division des marchandises du Département suisse de l'économie publique communique ce qui suit:

Les importations de benzol ont considérablement diminué ces derniers temps, ce qui nous a mis dans l'impossibilité de continuer à satisfaire à toutes les demandes, comme ce fut le cas dans le courant des mois précédents. Nous avons tout lieu d'espérer que les conditions d'importation s'amélioreront de nouveau; il n'est guère permis par contre de calculer avec le chiffre d'arrivages antérieur et il conviendra que l'on cherche à s'adapter à la nouvelle situation.

1) Voir Feuille officielle du commerce, n° 65, du 7 mars 1917.

Eu égard à cet état de chose, nous avons prescrit aux négociants en gros de limiter la vente du benzol aux cas où cette marchandise est destinée à un usage industriel ou à la marche de camions automobiles. Du benzol ne doit être fourni pour des automobiles servant au transport de personnes que si la marche de ces voitures répond à un besoin réel.

Nous comptons fermement que, vu les circonstances, les courses de plaisance seront totalement suspendues et que le benzol sera réservé aux cas où son emploi répond à une nécessité impérieuse. Nous serions obligés d'adopter d'autres mesures si les arrivages restaient défectueux ou si le benzol continuait à être employé à des usages ne correspondant pas à un besoin réel.

France — Interdictions d'exportation

A teneur d'un décret du 29 mai 1917 sont prohibées, à partir du 1^{er} juin, la sortie, ainsi que la réexportation en suite d'entrepôt, de dépôt, de transit, de transbordement et d'admission temporaire, des produits énumérés ci-après:

Anhydride acétique;	Hyposulfites métalliques;
Barriques, tonneaux vides de toutes sortes et leurs parties constitutives;	Matières isolantes autres que le caoutchouc;
Bois de buis, de merisier, de cotonnier, d'ébène, de gommier, de gaïac, de palmier et de rose;	Minerais de strontium et de lithium;
Bois et écorces de Panama (bois de savon, quillaja saponaria);	Noir animal;
Chaux sodée;	Oxalates métalliques;
Confektions en tissus autres que de coton ou de lin;	Papiers représentatifs de la monnaie;
Feutre;	Préparations dérivant des graines de cévadille (ou sabadille);
Formiates métalliques;	Sulfate de baryte (barytine) et de magnésie;
	Sulfites métalliques;
	Uranium;
	Zirconium et zircon.

Toutefois, des exceptions à cette disposition pourront être autorisées sous les conditions qui seront déterminées par le ministre des finances.

Sospensione del servizio merci in partite isolate a p. v. a destinazione dell'Italia

La Direzione generale delle Strade ferrate federali ha pubblicato il 1^o giugno la disposizione seguente che è entrata immediatamente in vigore:

Allo scopo di conseguire la più intensa utilizzazione del materiale rotabile e di rendere possibile il trasporto della maggior quantità di merce col minor impiego di veicoli, le ferrovie italiane dello Stato hanno sospeso l'acceptazione di spedizioni in partite isolate a piccola velocità.

Ad evitare che dette spedizioni, giunte ai transiti di confine, non trovino poi possibilità di proseguire a destinazione per la mancanza dei carri e dei treni normalmente adibiti al servizio delle spedizioni in partite isolate a piccola velocità, le stazioni svizzere non devono più accettare al trasporto spedizioni di merci in partite isolate a piccola velocità con lettere di vettura dirette per stazioni italiane situate al di là di Chiasso, Luino e Domodossola.

Non possono più essere accettate al trasporto a piccola velocità con lettere di vettura dirette per queste stazioni che: a) Merci, per le quali nelle tariffe dirette svizzero-italiane sono previsti, riguardo alle percorrenze italiane, dei pesi minimi per carri completi, e per i quali vengono riscosse le tasse di porto per questi pesi minimi; b) merci, per le quali non è previsto nessun peso minimo, quando occupino interamente i carri utilizzati.

Le altre spedizioni sono solo accettate a grande velocità. Le spedizioni in partite isolate, ed in carri groupages, indirizzate a Chiasso, Luino e Domodossola per essere ivi frazionate e rispedite per le diverse stazioni destinatarie italiane, vanno accettate a piccola velocità. Il proseguimento dalle menzionate stazioni di confine non può però aver luogo che come partite isolate a grande velocità, oppure a piccola velocità in carri completi.

Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Caisse de Prêts de la Confédération Suisse

Ausweis — 31. V. 1917 — Situation		
Aktiva — Actif	Fr.	Passiva — Passif
Bestand der Barschaft	120.48	Höhe des Umlaufs der Darlehenskassenscheine
Espèces en caisse		Montant des dons de la caisse en circulation
Bestand der Darlehen	25,376,265.90	Sonstige Passiva
Montant des avances		Autres postes du passif
Total	25,376,386.38	Total

1) wovon in den Kassen der Schweizerischen Nationalbank Fr. 5,488,550. —
2) dont dans les caisses de la Banque Nationale Suisse.

Zinssuss der Vorschüsse: vom 21. September bis 15. November 1914 5%; vom 16. November 1914 an 4 1/2%.
Taux des avances: du 21 septembre jusqu'au 15 novembre 1914 5%; depuis le 16 novembre 1914 4 1/2%.

Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse Clearing-Umsätze der Abrechnungsstellen

Total des effets présentés aux chambres de compensation (Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich.)		
1916	1917	
Fr.	Fr.	
Januar	351,717,000.87	471,283,939.27
Februar	360,587,855.43	401,558,660.77
März	386,944,078.01	421,320,099.34
April	321,711,986.96	416,846,556.16
Mai	428,212,307.24	434,226,225.44
Juni	398,369,805.55	—
Juli	399,658,225.89	—
August	419,235,161.77	—
September	475,925,279.07	—
Oktober	476,446,041.56	—
November	511,119,164.47	—
December	484,945,551.11	—
Januar-Mai	1,799,178,228.51	2,145,185,480.93
Ganzes Jahr 1916	4,914,866,957.93	Janvier-Mai
		Année 1916

Annoncen-Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Leih- & Sparkasse Steckborn in Liqu.

Einladung

Die Gläubiger der Leih- & Sparkasse Steckborn in Liquidation werden hiermit zu einer

Versammlung

eingeladen auf Samstag, den 16. Juni 1917, nachmittags 2½ Uhr in die Turnhalle in Steckborn.

Traktanden:

1. Berichterstattung.
2. Demissionen.

Zutritt zu dieser Versammlung haben nur Gläubiger, welche mit einer Legitimationskarte versehen sind. Letztere können bis zum 14. Juni auf unserem Bureau in Steckborn bezogen werden.

Der Sachwalter.

Annulation de carnets de dépôt

Les carnets de dépôt suivants, délivrés par la BANQUE POPULAIRE SUISSE, arrondissement de Tramelan, sont égarés, savoir:

N° 6260, d'un montant de fr. 50, au nom de Madame Vve. Philomène Berberat, à Fornet-dessus;
N° 7121, d'un montant de fr. 99.60, au nom de M. Jean Graenicher, jardinier, à Landquart.

Somation est faite par les présentes aux détenteurs éventuels de ces carnets de dépôt, de les remettre à notre caisse dans les 6 mois à dater de cette publication, faute de quoi, ils seront annulés et remplacés par des duplicata.

Tramelan, le 2 juin 1917.

(677 T) 14281

Banque Populaire Suisse.

Fabrique Suisse d'Orfèvrerie S. A. PESEUX (Neuchâtel)

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire le samedi 23 juin 1917, à 2 heures après-midi à l'Hôtel de la Poste, à Peseux

ORDRE DU JOUR:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Inventaire et comptes.
- 3° Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 4° Approbation des comptes. 1686 N (1441)
- 5° Question financière.
- 6° Démission d'administrateurs et discussion en vue de leur donner décharge éventuelle.
- 7° Nomination d'un administrateur.
- 8° Nomination de deux commissaires-vérificateurs.
- 9° Modification des statuts.
- 10° Divers.

Les cartes d'admission peuvent être retirées à la Banque Cantonale Neuchâteloise, à Neuchâtel, ou chez Messieurs Berthoud & Cie, banquiers, Neuchâtel, contre le dépôt des actions ou d'un récépissé émanant d'un établissement public ou privé du canton (art. 16 des statuts).

Le conseil d'administration.

Nouvelle Société Anonyme des Automobiles Martini St-Blaise

Le dividende pour l'exercice 1916 est payable à partir de ce jour à raison de 8 %, soit

fr. 10 par coupon

aux caisses de la Banque Cantonale Neuchâteloise et au siège social, à St-Blaise. (1692 N) 14431

St-Blaise, 4 juin 1917.

Le conseil d'administration.

„MAESTRANI“ Schweizer Schokoladen A.-G. St. Gallen

In der Generalversammlung der Herren Aktionäre wurde der Gewinnanteil pro 1916 auf die Genussscheine auf

7 % = Fr. 10.50 per Genuschein

festgesetzt, welcher Betrag von heute an gegen Rückgabe des Coupons Nr. 2 bei den Herren Brettaufer & Cie., Bankgeschäft, in St. Gallen, ausbezahlt wird. (2105 G) 1446

St. Gallen, 31. Mai 1917.

Der Verwaltungsrat.

Kander Kies und Sand A.-G. in Thun

Einladung

zur

vierten ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Samstag, den 23. Juni 1917, nachmittags 3 Uhr, im Bürgerhaus in Bern

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz für 1916.
2. Bericht der Kontrollstelle und Entlastung der Gesellschaftsorgane.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses. 1452;

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisorenbericht liegen von heute an im Bureau der Gesellschaft in Thun (Station Scherzligen) zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zutrittskarten für die Versammlung können bis und mit 20. Juni gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Thun, den 6. Juni 1917.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: R. Hartmann.

Gipsfabrik Faulensee A.-G.

Ausserordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 23. Juni 1917, nachmittags 2 Uhr im Bahnhofbuffet in Spiez

Traktanden:

1. Neuversicherung der Betriebsmittel, eventuell Beschlussfassung über den Verkauf des Geschäftes. 1436
2. Unvorhergesehenes.

Faulensee, den 4. Juni 1917.

Der Verwaltungsrat.

S. A. de l'Hôtel des Alpes-Terminus-Gare, à Bulle

Assemblée générale ordinaire des actionnaires le samedi 23 juin 1917, à 5 heures, à l'Hôtel des Alpes, à Bulle.

TRACTANDA:

- 1° Rapport du conseil d'administration.
- 2° Comptes au 28 février 1917.
- 3° Rapport des contrôleurs.
- 4° Approbation des comptes et bilan.
- 5° Nominations statutaires. 1102 B (1451)
- 6° Propositions individuelles.

Le bilan, les comptes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires dès le 16 juin 1917 à la Banque Populaire de la Gruyère. Pour assister à l'assemblée, les actionnaires sont priés de déposer leurs actions auprès de dite Banque, contre récépissé, jusqu'au 22 juin, à 5 heures.

Le conseil d'administration.

Trambahngesellschaft

Basel-Aesch

Der Dividenden-Coupon Nr. 10 pro 1916 der Prioritätsaktien kann von heute an

mit Fr. 4. —

bei der Schweizerischen Volksbank in Basel eingelöst werden. (3401 Q) 14481

Reinach (Baselland), den 4. Juni 1917.

Der Verwaltungsrat.

Société des Usines de l'Orbe

Le coupon des actions n° 16, pour l'exercice de 1916 est payable par

= fr. 40 =

à la Banque Cantonale Vaudoise et dans ses agences.

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Langjähriger Reisender
im **Baufach** (Zürcher) sucht

Vertretung

leistungsfähiger Firma für Zürich und Umgebung, beste Zeugnisse und Referenzen.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Tc 2602 Z** an Publicitas A.-G. Zürich. 1449:

Les

Insertions

pour les

**financiers
commerçants
et Industriels**

trouvent dans la

Feuille officielle

suisse du commerce

la publicité la plus étendue et la plus efficace

Régie des annonces

„PUBLICITAS“
Société Anonyme Suisse
de Publicité



„Wella“
Hölstein 3 (Basel) Rollen & Tafeln
Cartons & Zuschnitte
in allen Grössen
Amerik. Buchführung lehrt gründl.
durch Unterrichtsbrieft. Erfolg
gar. Verl. Sie Gratspr. H. Frisch,
Bücher-Exp., Zürich. B 15. 2 152Z

Kriegsgewinne

auf Kosten des schweiz. Handels, der Industrie und des Gewerbes machen u. a. auch die den Im- und Export besorgenden Transportfirmen; wir empfehlen uns daher neben der Kontrolle der Frachtbriefe auch für die Verifikation der Speditionsnoten, welche letztere heute ebenfalls ein Ding der Notwendigkeit geworden ist. 2608 Z (1450)

Konditionen werden wir Interessenten auf Wunsch gerne bekanntgeben.

Aktiengesellschaft Bureau „Fortuna“
Stampfenbachstrasse 17, Zürich I.

Sursee - Triengen - Bahn

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 16. Juni 1917, nachmittags 4 Uhr, im Gasthof zum Hirschen in Sursee

Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes für 1916 sowie des Revisorenberichtes und Dechargeerteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Verschiedenes. 2620 Lz (1454)

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Revisorenbericht liegen vom 7. Juni an auf dem Bureau der Betriebsleitung in Triengen zur Einsicht auf, woselbst auch die Zutrittskarten zur Versammlung gegen Ausweis über Aktienbesitz bis und mit dem 15. Juni erhältlich sind; Triengen, den 5. Juni 1917.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **D. Fellmann.** Der Aktuar: **H. Meier.**

Société des Usines des Grands-Crêts près Vallorbe

Fabrique de chaux hydrauliques

L'assemblée générale des actionnaires est convoquée pour le jeudi 14 juin 1917, à 4½ heures du soir, à l'Hôtel de la Croix-Blanche, à Vallorbe.

Ordre du jour:

- 1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs sur les exercices 1914, 1915 et 1916.
 - 2° Approbation des comptes et décharge au conseil d'administration de sa gestion et aux contrôleurs de leur mandat. 23835 L (1442)
 - 3° Répartition du solde actif du compte de profits et pertes et fixation du dividende.
 - 4° Nomination d'un administrateur et des contrôleurs.
- Le rapport du conseil d'administration, celui des contrôleurs ainsi que les comptes sont à la disposition de MM. les actionnaires au bureau des usines.

Le conseil d'administration.

La Motosacoche

Société Anonyme B. & A. Dufaux & Cie

Echange des actions ordinaires de fr. 10

Messieurs les porteurs d'actions ordinaires de fr. 10 qui n'ont pas encore déposé leurs titres pour l'échange contre des actions nouvelles de fr. 50 nominal, sont informés que le délai pour effectuer cet échange est prolongé jusqu'au 10 juin. (2968 X) 1375:

L'indemnité d'échange de fr. 1 par cinq titres déposés leur sera versé jusqu'à cette date.

Sur 59000 actions existantes, 400 actions seulement environ ne se sont pas présentées à l'échange. Il est de l'intérêt des détenteurs actuels de ces quelques actions de les déposer pendant qu'il en est temps encore, car ces titres ne seront plus cotés, n'auront plus de marché régulier et par conséquent seront de négociation presque impossible, après l'assemblée générale extraordinaire qui sera convoquée prochainement pour constater la modification survenue dans le capital.

Pour tous renseignements s'adresser au Comptoir d'Es-compte de Genève.

Le conseil d'administration.

Zu kaufen gesucht: Federstahldraht

3, 3½, 4, 4½ mm

in Ringen von mindestens 10 kg gegen Kassa.

Offerten unter Chiffre H A B 1425 an Publicitas A.-G., Zürich.

„HELVETIA“

Schweiz. Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungsanstalt

ZÜRICH

Einladung

zur

XVIII. ordentlichen Generalversammlung

der tit. Mitglieder auf Montag, den 25. Juni 1917, vormittags 10½ Uhr in den Übungssälen der Tonhalle, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokollabnahme.
2. Genehmigung des Geschäftsberichtes.
3. Wahlen: a) des Verwaltungsrates, b) der Rechnungsrevisoren und Suppleanten.
4. Antrag des Verwaltungsrates betr. Vergütung der Reiseauslagen für den Besuch der Generalversammlungen. (O.F. 8975 Z)

Die Einladung erfolgt auf Grund von § 27 der Statuten vom 30. November 1910, und haben demgemäss diejenigen Mitglieder, welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, eine vom Präsidenten visierte Legitimationskarte zu lösen, die zugleich als Stimmausweis gilt. Die Ausgabe dieser Karten erfolgt bis und mit 20. Juni a. c. durch die Generaldirektion in Zürich, sowie durch die Filialdirektion in Genf. Die Legitimationskarten können bei den vorgenannten Stellen persönlich abgeholt werden; auf Wunsch werden dieselben den Genossenschaftlern gegen persönliches, schriftliches Gesuch mittelst eingeschriebenen Briefes zugestellt. Nach dem 20. Juni werden keine Legitimationskarten mehr ausgegeben.

Der Geschäftsbericht kann bei der General- oder Filialdirektion sowie bei unseren General- und Hauptagenten vom 11. Juni a. c. an bezogen werden.

Zürich, den 4. Juni 1917.

„HELVETIA“

Schweiz. Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsanstalt,

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **H. Wagner.** Der Direktor: **Gründling.**

Verzeichnis der General- und Hauptagenten unserer Anstalt:

Basel:	Karl Wipf, Schiffplände 1.	Luzern:	Oskar Löttscher, Pilatusstr. 58.
Bern:	A. Wirt-Tschanz, Anthausg. 2.	Rorschach:	Jacques Fininger.
Chur:	Jakob Büsch, Poststrasse 385.	Schaffhausen:	G. Bächtold-Büchi, Schützen-graben 22.
Ermatingen:	O. Müller-Sauter.	Sierre:	Marcel Chollet.
Fribourg:	Arthur Blanc, rue de l'Hôpital 3.	Solothurn:	Aug. Marti-Pfluger, Gurzelen-gasse 25.
	E. Uldry & Cie., rue de la Préfecture 210.	St. Gallen:	A. Zöllig - Rohner, Notker-strasse 14.
Lausanne:	Gustave Burnand, rue Centrale 4.	Trogen:	Oswald Eugster.
Lugano:	Pietro Ferrari, via C. Battaglioli 8.	Weinfelden:	J. Forster-Geiger.

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit

vormalis allgemeine Versorgungs-Anstalt

Die Mitglieder der Anstalt werden zu der Montag, den 25. Juni 1917, vormittags 11 Uhr, im Anstaltsgebäude zu Karlsruhe stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

ergebenst-eingeladen.

TAGESORDNUNG:

1. Abnahme des Rechenschaftsberichts für 1916.
2. Erneuerungs- und Ersatzwahl zum Ausschuss.

Gemäss § 12 Absatz 1 der Satzung muss die Teilnahme an der Generalversammlung spätestens 48 Stunden vor Beginn der Generalversammlung bei dem Vorstand angemeldet sein. Auf Grund der Anmeldung werden Eintrittskarten ausgegeben. In der Versammlung ist die Eintrittskarte als Ausweis erforderlich und genügend.

An der Wahl zu Ziffer 2 der Tagesordnung können sich nach § 16 Absatz 2 der Satzung die nicht in Karlsruhe wohnenden Mitglieder auch durch Einsendung eines Stimmzettels beteiligen, ohne an der Generalversammlung selbst teilnehmen zu müssen. Der Stimmzettel muss in einem verschlossenen, mit beglaubigter Namensaufschrift des Wählers und der Nummer seiner Versicherungsurkunde versehenen Umschlag spätestens 48 Stunden vor Beginn der Generalversammlung bei der Anstalt eingegangen sein. Die Beglaubigung der Namensaufschrift kann durch eine siegelführende Behörde oder durch einen Vertreter oder Aussenbeamten der Anstalt erfolgen. 1440:

Karlsruhe, den 2. Juni 1917.

Der Vorstand: **Kimmig.**

A.-G. Stachelberg-Bad

Sämtliche Inhaber der Obligationen von 1900 werden hiermit in ihrer Eigenschaft als Hypothekengläubiger auf Mittwoch, den 13. Juni 1917, nachmittags 4¼ Uhr, zu einer

Gläubigerversammlung

in den Glarnerhof in Glarus eingeladen.

Traktanden:

1. Bericht über die bisherigen Verfügungen der Kommission.
 2. Beschlussfassung über den Verkauf des Pfandobjektes.
- Die Wichtigkeit der Geschäfte erfordert ein vollzähliges Erscheinen der Obligationäre oder ihrer Vertreter.

Glarus, den 1. Juni 1917.

Für die gerichtliche Verwaltungskommission:

Dr. F. Schindler.

(573 G) 1447 I

Comptable- Correspondant

sachant le français, allemand et anglais, au courant de la comptabilité, bilan et organisation, si possible dactylographe, est demandé de suite.

Adresser offres avec prétentions sous chiffres P.22478 C à Publicitas S. A., La Chaux-de-Fonds. 1404: